

gleich an die große Glocke?“, „Die Brigaden ‚Deutsch-Sowjetische Freundschaft‘ und jAlexej Leonow“ hauen mal wieder ganz schön auf den Putz!“ und ähnliche waren keine Einzelercheinungen. Unsere Parteiorganisation und BGL mußten selbst mit einer Reihe leitender Kader längere Auseinandersetzungen führen, damit diese den Sinn unserer im Brief aufgeworfenen Probleme richtig begriffen. Aber zur Ehre unserer Belegschaft kann ich sagen, daß die meisten Brigaden, voran diejenigen, die um den Staatstitel kämpfen, unsere Position stärkten und sie zu ihrer eigenen Sache machten. Gleichzeitig übernahmen sie neue Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb und machten viele konstruktive Vorschläge, um mit den vorhandenen Menschen, materiellen Fonds und finanziellen Mitteln ein höheres Arbeitsergebnis zu erreichen.

Durch diese gesunde politisch-ideologische Unruhe erreichten wir unter anderem, daß alle 45 Brigaden unseres Betriebes abrechenbare Verpflichtungen in Vorbereitung des VII. Parteitages übernahmen und sieben Brigaden den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ neu aufnahmen. Heute können wir feststellen, daß sich die Anstrengungen gelohnt haben. So wurde der Plan der industriellen Warenproduktion im ersten Quartal 1967 mit rund 1,5 Millionen MDN übererfüllt.

Die geplanten Selbstkosten wurden unterboten und ein überplanmäßiger Gewinn in Höhe von 178 TMDN erwirtschaftet. Unseren Plan „Wissenschaft und Technik“ erfüllten wir mit 101,2 Prozent. Von den Vertragsrückständen gegenüber den Werften aus dem Vorjahr wurden rund 2 Millionen beseitigt, das sind mehr als zwei Drittel. Diese ökonomischen Ergebnisse haben eine ausgezeichnete moralische Wirkung auf unsere Menschen vom Standpunkt des Selbstvertrauens zur Kraft des Kollektivs und des Sozialismus. Ich muß dabei aber auch sagen, daß wir diese Wende in der Arbeit nur erreichen konnten, weil wir mit der Initiative in der Parteidiskussion gleichzeitig gemeinsam mit der WB sowie der Bezirks- und Kreisleitung unserer Partei die Leitungsarbeit in unserem Betrieb verstärkt und verbessert haben.

Die erreichten Erfolge können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß wir noch große Anstrengungen in der Partearbeit, insbesondere in der ideologischen Arbeit, machen müssen, um wirklich bei allen Leitern und Werktätigen jene hohe Qualität im Denken und Handeln zu erreichen, die erforderlich ist, um die komplizierten Aufgaben im Rahmen des Kooperationsverbandes „Atlantik“ und für den Frachter „Typ XD“ allseitig zu erfüllen.